

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 93 (2002)

Heft: 12

Rubrik: Neuerscheinungen = Nouveautés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

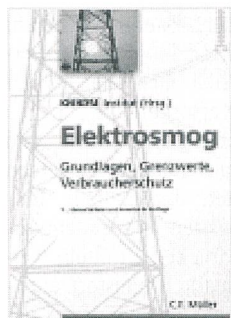
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektrosmog

Dieses Buch gibt umfassende Antworten auf die Frage, wie sich die alltägliche Belastung durch künstliche elektromagnetische Felder auf unser Leben auswirkt und wie diese Belastung einzuschätzen ist. Die neuesten Erkenntnisse zu Auswirkungen auf die Gesundheit, zum Beispiel auch beim Betrieb von Radaranlagen.



Der Leser erhält eine Übersicht über den aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand: angefangen bei den physikalischen Fakten, Begriffen und Einheiten, die zum Verständnis von Elektrosmog notwendig sind, bis hin zur Erläuterung elektrischer und magnetischer Felder natürlichen und technischen Ursprungs. Die Vielzahl von biologischen Effekten und deren gesundheitliche Auswirkungen werden ausführlich dargestellt. Der abschliessende Teil ist dem Verbraucherschutz gewidmet. Der Anwender erhält Ratschläge, wie man die eigene Belastung durch elektrische und magnetische Felder reduzieren kann, ohne auf (elektrischen) Komfort zu verzichten. Es werden Empfehlungen für die Ausführung von Elektroinstallationen in Wohnungen und den Kauf von Elektrogeräten, Computern, Mobiltelefonen usw. gegeben.

Katalyse e.V. (Hrsg.),
Elektrosmog, Grundlagen, Grenzwerte,
Verbraucherschutz,
C.F. Müller Verlag,
5. überarbeitete und erweiterte
Auflage 2002, 255 S., Softcover,
Fr. 48.60,
ISBN 3-7880-7679-8.

Die andere Bildung

Wer sich – im traditionellen Sinne – für gebildet hält, weiss oft sehr wenig über naturwissenschaftliche Einsichten. Sie werden in diesem Buch so vermittelt, dass die Leser spüren, dass Wissenschaft in ihnen steckt und es verrät etwas über den Ort, den sie in dieser Welt einnehmen. Wissenschaft wird von Menschen gemacht, die den Umweg über Atome und Gene nehmen, um sich selbst zu finden. Das Buch zeigt, wie spannend Naturwissenschaft sein kann und welche Bedeutung sie für unser Weltbild immer noch hat.

Fischer, E. P., Die andere Bildung – Was man von den Naturwissenschaften wissen sollte, Ullstein Verlag, München, 464 S., s/w. Abb., Tab., Gebunden, Fr. 42.–, ISBN 3-550-07151-5.

Führer durch die Expo.02



...und zum Pavillon «Magie de l'Énergie» auf der Artepole in Neuenburg.

Im handlichen Expo.02-Führer erfahren Sie alles Wissenswerte über die fünf Artepole mit ihren Ausstellungen. Im Kapitel Events ist eine Auswahl der wichtigsten der über 2500 Veranstaltungen aufgeführt. Ein umfangreicher Serviceteil informiert über Preise, Öffnungszeiten, Reisearrangements, Fahrpläne, Unterkünfte und Restaurants. Der Expo.02-Führer ist in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch erschienen und am Bahnschalter, in grösseren Kiosken und in jeder Buchhandlung erhältlich.

Führer Expo.02, Werd Verlag, Zürich,
384 S., Broschiert, Fr. 15.–,
ISBN 3-85932-388-1(d).



Gut besuchte VTE-Generalversammlung im schönen Gemeindezentrum von Aadorf (Bild: W. Blum).

GV des Verbandes thurgauischer Elektrizitätsversorgungen

(bm) Mit einer stattlichen Beteiligung von über 120 Teilnehmern hielt der Verband Thurgauischer Elektrizitätsversorgungen am 22. April 2002 in Aadorf seine 93. ordentliche Generalversammlung ab. Unter der eloquenten Leitung des Präsidenten Walter Sommer wurden die statutarischen Geschäfte speditiv behandelt und alle Anträge einstimmig angenommen.

Etwas mehr Zeit nahm sich Sommer für einige Ausführungen zum EMG. Er konnte berichten, dass sich der Vorstand des VTE mehrheitlich klar für eine Unterstützung des EMG ausgesprochen habe, und er rief die Mitglieder dazu auf, dies ebenfalls zu tun. Das EMG mit der neuen Fassung der EMV bedeute schon fast eine Quadratur des Stromkreises, es bedeute nicht nur eine Marktöffnung, sondern vor allem auch eine klare Marktordnung.

Er wies auch auf den erfolgreichen Aufbau mehrerer Pools für die regionale Zusammenarbeit als Element der Strukturverbesserung hin und präsentierte die Anliegen der VTE gegenüber der Preispolitik des EW des Kantons Thurgau.

Im Anschluss an die GV stellte der Starkstrominspektor Roman Rieger die veränderte Situation bezüglich NIV vor.

Gründung von «Aqua nostra»

Eine Gruppe bürgerlicher Parlamentarier gründete Ende April «Aqua nostra Schweiz» und will damit verhindern, dass Bestrebungen um Nachhaltigkeit nur auf Ökologie abstellen. Der Vizepräsident des Gründungskomitees der Organisation, Ständerat Filippo Lombardi; CVP/TI, räumte ein, Umweltschutz sei zwar ein zentrales Anliegen der gesamten Bevölkerung. Nachhaltigkeit beinhalte aber auch wirtschaftliche Effizienz und Wohlstand. Besonders das Verbandsbeschwerderecht soll nicht einzig für Umweltschutzorganisationen gelten. Darum wolle «Aqua nostra» wie diese durch die Verwaltung als Partner anerkannt werden.

Neue Präsidentin des Geothermie-Verbands

Nationalrätin Kathy Riklin, CVP Zürich, übernimmt das Präsidialamt der Schweizer Vereinigung für Geothermie SVG. Sie folgt in dieser Funktion auf Jules Wilhelm, Lausanne, der das Amt als Gründungspräsident seit 1990 innehatte.

Die SVG will die Erdwärmennutzung einem breiten Publikum bekannt machen und fördern. Die Nutzung von Erdwärme produziert kein CO₂.